

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 187 (2021)

Heft: 5

Artikel: Vier Wochen am Stück : eine lehrreiche Zeit

Autor: Diem, Marco

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-917183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vier Wochen am Stück – eine lehrreiche Zeit

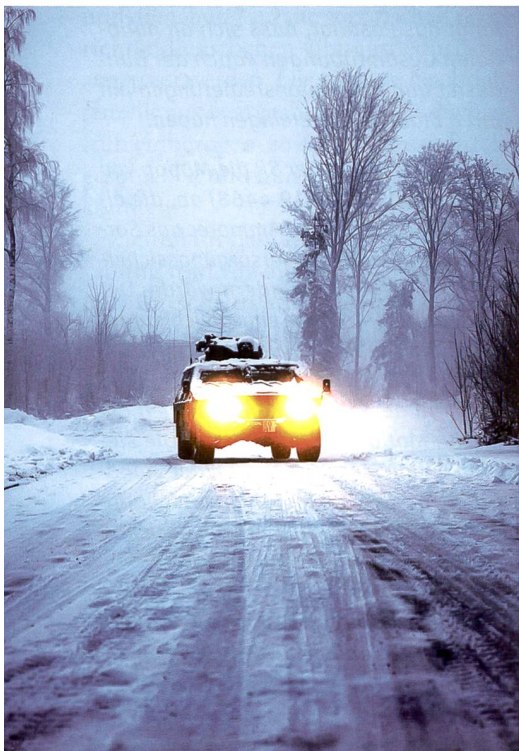
Das Aufklärungsbataillon 11 absolvierte vom 1. bis 26. Februar 2021 einen erfolgreichen Truppendienst in der Zentralschweiz. Das Appenzell Innerrhoder Bataillon meisterte dabei sämtliche Herausforderungen in dieser speziellen Zeit. Als Bereitschaftsverband in den WK aufgeboten, konnte die Dienstleistung am Stück für Training, Fortbildung und Pflege der Kameradschaft genutzt werden.

Marco Diem

Vor 700 Jahren war die WK-Region in der Zentralschweiz Schauplatz der Schlacht am Morgarten. Zu jener Zeit haben die alten Eidgenossen das Habsburger Heer von Herzog Leopold I. aus einem Hinterhalt angegriffen und vernichtet. Ein triumphaler Sieg der «wehrlosen» Eidgenossen über die Habsburger, der ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft darstellt.

Im Truppendienst vom 1. bis 26. Februar sah sich das Aufklärungsbataillon 11 (Aufkl Bat 11) mit einem anderen, unsichtbaren Gegner konfrontiert: Covid-

Aufklärungsfahrzeug Eagle im verschneiten Einsatzgebiet.



19. Während andere Wiederholungskurse aufgrund der Pandemie ausgesetzt wurden, nahm das Aufkl Bat 11 eine Schlüsselrolle ein und war als Bereitschaftsformation im Ernstfall eine der ersten und am schnellsten verfügbare Reserve der Schweiz, dies auch im Falle einer subsidiären Unterstützung der zivilen Behörden.

«Swiss Recon Challenge» – Herausfordernde Übungsform

Nach erfolgreichem Corona-Test stand bereits im Kadervorkurs (KVK) ein erstes Highlight auf dem Programm. Mit der «Swiss Recon Challenge» hat das Aufklärungsbataillon 11 eine Übungsform geschaffen, die Wissensvermittlung, Entscheidungsfindung und Wettkampfge-

danken gleichermaßen fördert und fordert. Mit detaillierten Herausforderungen und einer messbaren Erfolgskontrolle legt die Übung den Grundstein für eine neue Art der Ausbildung.

Auf den Anhöhen des Schiessplatzes Altmatt lag viel, ja sogar sehr viel Schnee, es regnete seit Stunden ununterbrochen und das Thermometer zeigte gnadenlos Temperaturen um den Gefrierpunkt an: Perfektes Aufklärer-Wetter! Die Teilnehmenden der neugeschaffenen Entschlussfassungsübung «Swiss Recon Challenge» (SRC) werden in Patrouillen aufgeteilt und mit verschiedenen Missionen konfrontiert. Dabei steht nebst dem Aufklärungs-Handwerk wie Infiltration und Exfiltration, Raum- und Objektüberwa-

Im Einsatz!



chung vor allem die Entschlussfindung der einzelnen Gruppenführer im Zentrum. Egal ob bei Ziel- und Objektaufklärung, Infiltration in gegnerische Stellungen oder bei Bezug und Erstellung eines Beobachtungspostens – stets ist ein Coach an der Seite der Teilnehmenden und bewertet den Erfolg anhand eines definierten Kriterienkataloges. «Bei der SRC haben wir bewusst einen kompetitiven Ansatz gewählt. Zum einen natürlich als zusätzlicher Anreiz für alle Teilnehmenden aber vor allem auch, um qualitativ auszuwerten zu können, wie der Ausbildungsstand ist und wo es über alle Bereiche noch Handlungsspielraum gibt», sagt Hauptmann Marco Billia, Nachrichtenzoffizier des Aufklärungsbataillons 11 und «Schöpfer» der Swiss Recon Challenge.

Mehr als nur einen Gewinner

Auf dem Weg von einer Mission zur nächsten galt es, sich nicht nur vor dem unbarmherzig niederprasselnden Regen zu schützen, sondern es drohte weiteres «Ungemach» von oben: ein FLIR-Helikopter der Luftwaffe unterstützte die Übungsleitung bei der Erfolgskontrolle. Die Infrarot-Kameras des speziell ausgerüsteten Super Pumas verraten jeden schlecht getarnten Beobachtungsposten oder offenherzig durchgeführte Infiltration. Gemeinsam mit den Rückmeldungen der Coaches floss alles zusammen in die Punkteverteilung ein, sodass am Ende eine Siegerpatrouille das goldene Zertifikat als erste SRC-Champions entgegennehmen durften. Für alle Beteiligten ein Gewinn: «Das am Tag zuvor in Theorie-Ausbildungen Erlernte konnte direkt angewendet werden. So wurden umgehend viele Erfolgserlebnisse geschaffen. Auch für die Ausbildung der Truppe in den kommenden WK-Wochen sind die gewonnenen Erkenntnisse Gold wert», so Bataillonskommandant und Übungsleiter Oberstlt i Gst Bruno Koller. Die erfolgreich absolvierte Übung bildete für die Kader den Grundstein für die kommenden drei WK-Wochen.

Perlenkette

Das Dauerthema Corona wurde zu Beginn des Truppendienstes in einer an eine Medienkonferenz angelehnten Informationsplattform tiefgründig behandelt. So konnten alle Fragen geklärt werden und der Virus war für den Rest des WK einzig durch strikte einzuhalten

Abstandsregeln, die für viele neue Erfahrung von Dienstwochenenden, sowie die omnipräsenten Masken, die nicht so richtig ins Farbkonzept der Aufklärer passen wollten, spürbar. Dass über das ganze Jahr gesehen jeweils immer eine WK-Formation als Bereitschaftseinheit fungiert und im Februar das Aufkl Bat 11 dieses Element der «Perlenkette» darstellt, machte für alle verständlich, warum der WK nicht wie andere abgesagt wurde. Eine Dienstleistung, bei der die Aufklärung und Panzerjagd im urbanen Gelände im Zentrum stehen sollte.

Führungsinformationssystem Heer

Beim Aufkl Bat 11 wurde dieses Jahr das Führungsinformationssystem Heer (FIS HE) eingeführt. Das Führungs- und Informationssystem erlaubt es, schnell und einheitliche Lagebilder der Operations-sphäre Boden digital über die verschiedenen Führungsstufen zu erstellen und zu verbreiten. Es ersetzt die fehleranfälligen manuellen Vervielfältigungsaktionen der diversen Papiere und Plastiken. Die Einführung im Aufkl Bat 11 darf als Erfolg betrachtet werden. So haben sich alle Stufen mit dem System vertraut gemacht und es zum Teil schon sehr intuitiv eingesetzt. Der Erfolg lag wohl darin, dass die bestehenden Prozesse der Führung nicht angepasst wurden, sondern nur die Herangehensweise. Ebenfalls wurde die Digitalisierung von der vorgetzten Stufe, über den Bataillonskommandanten bis hin zu den Kompaniekommandanten gelebt. So konnten schnell die ersten Erfolge in Zusammenarbeit mit den externen Ausbildern erzielt werden. Neu aber nicht minder effizient erwies sich die Arbeitsplatzzuordnung. Die Anzahl der verfügbaren Arbeitsstationen zwang den Stab des Aufkl Bat 11 zu Arbeitsformen, die aus dem Zivilen bereits bekannt sind. Es wurden mit Co-Working-Spaces respektive Jump-Seats gearbeitet. Erfreulicherweise hat das Konzept leicht militarisiert auch in der Stabsarbeit sehr gut funktioniert. Das Digitalisierungsprojekt der Schweizer Armee wird das Aufkl Bat 11 auch in den kommenden Dienstleistungen weiter fordern und fördern.

Erfolgreiche Bilanz

Einmal mehr hiess es – getreu dem Bataillonsmotto #gemeinsamstark – zusammenzustehen. Gerade in Zeiten des Ab-

standhaltens. Eine bekannte Herausforderung stellte auch dieses Jahr die extrem tiefen Personalbestände dar. So mussten die Aufklärungs-Logistik- und Stabs-Kompanie zusammengelegt werden und wie bereits in den Vorjahren wurde eine Aufklä-

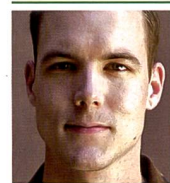


Tarnung eines «Eagle».

Bilder: Aufkl Bat 11

rungskompanie aufgelöst und aufgeteilt. Die beiden verbleibenden Aufklärungskompanien wurden zusätzlich durch Kameraden aus den Aufklärungs-Zügen des Pz Bat 13 und Mech Bat 14 der Mech Br 11 ergänzt.

Umso erfreulicher ist es, dass bei der Standartenabgabe elf Angehörige des Aufkl Bat 11 den Vorschlag für eine militärische Weiterverwendung erhalten haben und so die «Nachwuchs-Arbeit» innerhalb des Bataillons Früchte trägt. Mit dem Überflug von Teilen der Patrouille Suisse an der Standartenabgabe endete ein überaus erfolgreicher WK in der Zentralschweiz – mit wenig Corona und noch weniger Habsburgern. ■



Fachof (Hptm)
Marco Diem
Presse- und Informations-
Offizier (PIO)
Aufklärungsbataillon 11
8570 Weinfelden